

Bilanzmedienkonferenz, 18. Mai 2021

Referat Pierre-André Geiser, Präsident der Verwaltung

Begrüssung

Es gilt das gesprochene Wort.

—

Geschätzte Medienschaffende

Folie 1: Begrüssung

Ich heisse Sie herzlich willkommen zur Bilanzmedienkonferenz der fenaco Genossenschaft. Aufgrund der Corona-Pandemie führen wir sie wie schon im letzten Jahr virtuell durch.

Folie 2: Programm

Sie sehen hier unser Programm: Nach meiner Begrüssung übergebe ich das Wort an Martin Keller für einen vertieften Einblick in die Entwicklung der fenaco sowie an Daniel Zurlinden für Ausführungen zur konsolidierten Jahresrechnung. Ich halte mein Referat auf Französisch, Martin Keller und Daniel Zurlinden halten ihre Referate auf Deutsch. Damit keine Missverständnisse entstehen, haben Sie vorgängig Zugriff auf alle Redetexte erhalten. Fragen zu unseren Ausführungen können Sie schriftlich in beiden Sprachen via Chat oder in der anschliessenden Q&A-Session mündlich stellen. Chat-Fragen senden Sie bitte an unsere Leiterin Unternehmenskommunikation, Silja Stofer, oder an alle eingeloggtten Teilnehmenden.

Ich gehe nun über zu meinen Ausführungen als Präsident der fenaco Genossenschaft.

Folie 3: Corona-Pandemie

Die fenaco Genossenschaft blickt zurück auf ein aussergewöhnliches Jahr. Die Corona-Pandemie hat es geprägt. Entgegen unseren Erwartungen zu Beginn der Krise verlief unser Geschäftsjahr positiv. Dank engagierten Mitarbeitenden und wirksamen Schutzkonzepten gelang es uns, den Betrieb stets aufrechtzuerhalten. Wir leisteten einen wichtigen Beitrag, um die Schweizer Bevölkerung lückenlos mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen. Und wir trugen dazu bei, dass die Landwirtschaft jederzeit auf die nötigen Produktionsmittel zugreifen konnte.

Folie 4: Unternehmenszweck

Die fenaco Genossenschaft gehört 174 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern. Über die Hälfte davon sind aktive Bäuerinnen und Bauern. In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe. So steht es in unserem Zweckartikel. Mit Freude stelle ich fest: Diesem Zweckartikel wird von der Geschäftsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der fenaco nachgelebt. Weichenstellungen und Entscheide erfolgen stets im Hinblick auf den Nutzen für die Schweizer Landwirtschaft.

Der Zweckartikel ist ein Kernelement unseres Leitbildes. Dieses besteht seit der Gründung der fenaco. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir es aktualisiert. Damit tragen wir der enormen Weiterentwicklung unserer Genossenschaft in den letzten Jahren Rechnung. Wir haben in der neuen Fassung die Genossenschaftsidee und die Bedeutung der Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg gestärkt, und unsere Kernwerte verankert: verwurzelt, verlässlich und engagiert. Sie finden unser neues Leitbild im Geschäftsbericht.

Kommen wir nun zur strategischen Ausrichtung der fenaco.

Folie 5: Strategie

Die fenaco Genossenschaft ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig – de la terre à la table. Unsere Strategie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale.

Die fenaco versteht sich als Innovationstreiberin in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Wir engagieren uns für eine Schweizer Landwirtschaft, die weltweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Das betrifft insbesondere die Nachhaltigkeit. Die Konsumentinnen und Konsumenten erwarten, dass die landwirtschaftliche Produktion in der Schweiz in Zukunft noch umweltfreundlicher wird. Die Bäuerinnen und Bauern ihrerseits wollen die hohen Erwartungen an einheimische Lebensmittel erfüllen und die Bevölkerung mit gesunden, sicheren, qualitativ hochwertigen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln versorgen. Als ihre Genossenschaft wollen wir die Landwirtinnen und Landwirte dabei bestmöglich unterstützen. Dabei wird die fenaco vom Handels- und Produktionsunternehmen immer mehr auch zu einem Technologietransfer-Unternehmen.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel aus meinem Alltag: Als Biobauer verbringe ich viel Zeit auf dem Feld mit Blacken stechen. In einem gemeinsamen Innosuisse-Projekt mit Agroscope, der Fachhochschule OST, Sunrise UPC und Huawei testet die fenaco nun die ökologische Bekämpfung dieses Unkrauts mittels Drohnen, künstlicher Intelligenz und Landwirtschaftsrobotern. Im Projekt stellt die fenaco sicher, dass die entwickelte Lösung praxistauglich ist. Gelingt das Unterfangen, bringt die fenaco diese technologische Innovation später auf die Schweizer Bauernhöfe – hoffentlich auch auf den meiner Familie. Martin Keller wird Ihnen anschliessend mehr zu diesem und weiteren spannenden Projekten erzählen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen meiner Verwaltungskolleginnen und Verwaltungskollegen bei der ganzen Geschäftsleitung der fenaco und insbesondere bei ihrem Vorsitzenden, Martin Keller, zu bedanken. Ihr Engagement zu Gunsten von uns Schweizer Bäuerinnen und Bauern ist vorbildlich.

Folie 6: Zukünftige Ausrichtung der Schweizer Landwirtschaft

Die Schweiz befindet sich zurzeit in einer intensiven politischen Debatte über die zukünftige Ausrichtung der einheimischen Land- und Ernährungswirtschaft. Als Bauer und Präsident der fenaco Genossenschaft bin ich überzeugt, dass sich die Schweizer Landwirtschaft im internationalen Vergleich nicht verstecken muss. Wir verfügen über einen überzeugenden Leistungsausweis – gerade in Bezug auf das Tierwohl und die Nachhaltigkeit. In der Corona-Pandemie haben wir zudem bewiesen, dass wir auch in Krisenzeiten leistungsfähig sind. Die Schweizer Bevölkerung konnte sich auf uns Bäuerinnen und Bauern verlassen. Wir waren immer lieferfähig.

Ich bin aber auch überzeugt, dass wir uns stetig weiterentwickeln müssen. Als fenaco Genossenschaft anerkennen wir, dass die Landwirtschaft in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz noch zahlreiche Hausaufgaben zu machen hat. Ich freue mich darum, wenn in ein paar Wochen der politische Schlagabtausch wieder der konstruktiven Zusammenarbeit weicht und wir gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren tragfähige Lösungen für die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft entwickeln können. Denn letztlich verfolgen wir alle ein gemeinsames Ziel: Wir wollen die Schweiz mit gesunden, sicheren, qualitativ hochwertigen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln versorgen.

Folie 7: Entwicklung der fenaco

Geschätzte Medienschaffende, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, und übergebe nun das Wort an Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung.